

Asterix und die Eurokrise

Gelungene Aufführung der Theatergruppe „BOING“ im Schulzentrum

Holzminen (r). Gespannt warteten die Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Schule, der Johannes-Falk-Schule und der Dr.-Jasper-Realschule auf die Theatergruppe der Harz-Weser-Werkstätten Holzminen. Viele von ihnen kennen die Comicfigur Asterix, manche haben die witzigen Geschichten gelesen – aber als Theaterstück in der gemeinsamen Aula im Schulzentrum war es eine Premiere: Alarm im Gallischen Dorf!

Bankenkrise, politische Aufstände, G8-Gipfel, Eurorettungstrank und natürlich Eurobonds – James Bond dazu gemischt, nicht zu vergessen die

germanische Kanzlerin Merkel und der Eurorettungsschirm. Wortspielereien, gekonnter Witz und am Ende „die pure Lust am Leben“ sorgten für eine abwechslungsreiche Aufführung vor der gemischten Schülerschaft, die beeindruckt war von den selbstbewusst und gekonnt auftretenden Schauspielern. Der anerkennende Applaus war verdient, Akteure und Zuschauer hatten Spaß und waren sich am Ende einig: Mit dem nächsten Stück wird die Theatergruppe „BOING“ auf jeden Fall wieder im Schulzentrum auftreten!

Theaterpädagoge Tobias Wojcik, der die Gruppe im dritten

Jahr leitet, gab noch Einblick in die gemeinsame Arbeit. Die Schauspieler erzählten, dass sie die Stücke selbst schreiben und Lampenfieber bei den Aufführungen selbstverständlich dazu gehört. Sie berichteten von ihren Erfahrungen mit der Theaterarbeit, und man spürte, dass sie mit Leib und Seele dabei sind.

Diese schöne Veranstaltung klang aus beim gemeinsamen Essen und gemütlichen Austausch im Speiseraum der Anne-Frank-Schule. Hier wurde von einigen Jugendlichen der Wunsch geäußert, auch Theater zu spielen – vielleicht einmal gemeinsam – mal sehen...



Wie kann der Euro gerettet werden? Weiß Merkelix Rat?

tah